

# GESCHICHTE IM WUPPERTAL

---

## 14. Jahrgang, 2005

Herausgeber: Bergischer Geschichtsverein,  
Abteilung Wuppertal e.V. – Historisches  
Zentrum – Stadtarchiv – Stadtbibliothek  
Uwe Eckhardt, Michael Knieriem, Volkmar  
Wittmütz

Der Rezensent Dr. Michael Knieriem ist  
Direktor des Historischen Zentrums Wuppertal

---

**Christopher Ernestus, Tagelöhner, Zunftmeister, Stadtschreiber.** Städtisches Leben im 16. und 17. Jahrhundert im Spiegel einer Marburger Bürgerfamilie.

(= Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur, Bd. 81) Marburg 2005, 404 S., zahlreiche Abb.

Die auch im Wuppertal zahlreich vertretene Familie Ernestus geht in ihren Ursprüngen auf die hessische Stadt Marburg zurück. Christopher Ernestus zeigt mit seiner Untersuchung, was intensiv, ausdauernd und akribisch betriebene Quellenforschung zu leisten vermag: Eine Stadtgeschichte für das 16. und 17. Jahrhundert gleichsam von innen heraus zu fokussieren. Ausgehend von seiner eigenen Familie gelingt es ihm, das relativ späte Festwerden seines eigenen Familiennamens an der Schwelle vom 16. zum 17. Jahrhundert schlüssig nachzuweisen. In nur vier Generationen schafft die Familie den sozialen Aufstieg vom Tagelöhner bis zum studierten reformierten Pfarrer.

Ernestus' Forschung zeigt beispielhaft, was durch konsequente Heranziehung und Auswertung städtischer Quellen erreicht werden kann: Ein buntes Mosaik einzelner, in ihrer Gewichtung unterschiedlich zu beurteilender Zeugnisse, das sich bei richtiger Deutung und Interpretation zu einer Kulturgeschichte nicht nur einer einzelnen Familie, sondern eines ganzen Gemeinwesens verdichtet. Die Triebfeder mag ursprünglich allein der Spaß an der Familienforschung gewesen sein. Aber Ernestus wollte mehr als nur ein paar nackte Daten, Namen und familiäre Zusammenhänge aufdecken. Mit seiner Arbeit schuf er in der Tat einen Spiegel, in dem sich Marburger Bürgerleben sinnfällig wiedererkennen lässt, weil es dem Autor gelang, seine Einzelfunde in einem größeren Zusammenhang einzuarbeiten und darzustellen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass Ernestus' Forschungen in die *Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur*, eine Reihe des Stadtarchivs Marburg, aufgenommen wurden. – Eine schöne Arbeit, die sich mit Freude und Gewinn lesen lässt.

M. K.